

Litauer wegen zweier Raubüberfälle angeklagt

Die Tatverdächtigen sollen im Sommer 2015 das „Gold Depot“ in der Salzburger Dreifaltigkeitsgasse sowie einen Monat später in Innsbruck einen Juwelier überfallen haben.

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Weil sie im Sommer 2015 an zwei spektakulären Raubüberfällen in der Salzburger Innenstadt führend beteiligt gewesen sein sollen, hat die Staatsanwaltschaft Salzburg jetzt zwei Litauer, 24 und 21 Jahre alt, angeklagt. Laut Barbara Fischer, der stellvertretenden Mediensprecherin der Anklagebehörde, wurde die Anklage wegen schweren Raubes den Männern bereits zugestellt. Einen Termin für den zu erwartenden Schöffengerichtprozess unter Vorsitz von Richterin Bettina Maxones-Kurkowski gibt es noch nicht. Strafdrohung: bis zu 15 Jahre Haft.

Der Anklage von Staatsanwalt Robert Holzleitner zufolge sollen Vilnius M. und sein um drei Jahre jüngerer Landsmann Konstantinas Z. die Coups jeweils mit mehreren, bislang unbekanntem Mit-tätern verübt haben.



Die Polizei vor dem beraubten Salzburger Goldgeschäft. BILD: SN/RATZER

Am 19. Juni überfiel das Duo den Ermittlungen nach mit zwei weiteren Mittätern ein Geschäft für Gold, Schmuck und Juwelen in der Salzburger Dreifaltigkeitsgasse. Einer der Angeklagten soll den Angestellten gezwungen haben, sich auf den Boden zu knien.

Die Räuber erbeuteten aus einem Safe einen vierstelligen Eurobetrag sowie aus der Auslage Uhren, Silbermünzen und -barren. Gesamtbeutewert: gut 36.000 Euro.

Einen Monat später, am 18. Juli, sollen die beiden angeklagten Litauer dann bei einem Juwelier in

der Innsbrucker Innenstadt zu-geschlagen haben. Diesmal mit drei noch nicht ausgeforschten Mittätern, auf brutale Weise und gut durchorganisiert:

Die Mitarbeiterin des Geschäfts wurde von einem der bewaffneten Täter heftig zu Boden gestoßen – unmittelbar danach stürmten vier weitere Männer in den Laden, zerschlugen mit Hämmern die Vitrinen und flüchteten mit insgesamt 38 hochpreisigen Markenuhren sowie anderen Schmuckstücken im Wert von beinahe 270.000 Euro. Die nun angeklagten zwei Männer konnten damals kurz nach der Tat verhaftet werden. Die überfallene Angestellte, vertreten vom Salzburger Opferanwalt Stefan Rieder, leidet noch heute an den Folgen.

Der erstangeklagte Vilnius M. bestritt im Vorverfahren jegliche Tatbeteiligung. Konstantinas Z. gab zu, beim Überfall in Innsbruck beteiligt gewesen zu sein.